





# Aus Stadt und Kreis Calw

Calw, den 31. Oktober 1934

## November

Gräu ist der Himmel, grau und matt ist der Tag, und grau die ganze Welt. Die Felder stehen leer. Ein letzter einsamer Pflug fährt noch einsam über den Acker, ein letzter, verlorener Wagen holt noch vergessene gebliebene Früchte herein. Rüben oder Kraut. Der Novembersturm faucht wild um die Häuser, legt erbarmungslos über die weiten Felder, pustet ungeduldig durch die mächtigen Kronen der Bäume, reißt das weif gewordene Laub herunter und spielt ungebärdig mit ihm am Boden. Kahlgerupft stehen die Bäume, gedemütigt der Wald. Auf den menschenverlassenen Feldern und in den einsamen Gärten ist es frierend leer, leer ist die ganze Welt, die sommerüber im herrlichen Laubschmuck der Bäume so voll war. Die Menschen ziehen sich ins Dorf zurück, die Lebenskräfte der Natur scheinen in den Mutter Schoß der Erde hinunterzusteigen. Von der Scheunentenne klingt noch ganz vereinzelt der Drehschiffel. Allermeist hat die Dreschmaschine den schweren Dienst übernommen. Der elektrische Motor treibt sie oder die Dampfmaschine, die ihre glühenden Funken noch in die früh hereinbrechenden ersten Nachtstunden hineinwirft. Der auf den sommerlichen Weiden gedrückte Hauf und Flach wird zu Werg gebrochen, das an Schwingstuhl und Geßel für die Kunkel vorbereitet wird.

Die stillen Töne von Allerheiligen und Allerseele, und die dunklen Klänge des Totensonntags liegen in der Luft, und letzte Blumenzier schmückt die Gräber.

Wie sich die Lebenskräfte der Natur in den Mutter Schoß der Erde zurückgezogen haben, so suchen und tasten die Gedanken nach innen und rühren an geheimnisvolle Dinge, deren Fäden wie blinkende Marienfäden, die sich in der Luft verlieren, hinüberzuführen scheinen in andere Welten. Gedanken und Vorstellungen, Denken und Glauben der Altvordern gewinnen an Allerseele und an Martini wieder einen merkwürdig weiten Raum und selbstames Leben in uns.

Mit dankbarer Freude und sichtlichem Wohlbehagen geht der Bauer durch Scheune und Keller. Er ist wohl versehen für den kommenden Winter. Es hätte zwar vieles besser ausfallen können, und die Hellen mancher Wünsche sind noch leer. Aber Genugtuung erfüllt die Brust. Die strenge Herrin der Bauernarbeit läßt die Stränge, die sie sommer- und herbüber so hart und streng angezogen hatte, allmählich lockern. Immer früher kommt der Feierabend heran, und allmählich gleitet das Bauernleben in die Behaglichkeit und Gelassenheit des Jahresfeierabends hinein.

### Die W.B.W.-Bauernspende im Kreis Calw

Trotzdem der Bauernschaft für die Durchführung des Winterhilfswerkes des deutschen Bauern nur wenige Tage zur Verfügung standen, war der Erfolg ein überwältigender. Er stellt die Opferbereitschaft und die nationalsozialistische Haltung des Landvolkes erneut unter Beweis und zeigt, daß hier Nationalsozialismus der Tat gelebt wird. Die Erwartungen, die man auf das Ergebnis der Sammlung setzte, wurden weit übertroffen. Im Kreis Calw wurden, wie uns der Bezirksbauernführer mitteilt, gespendet:

Kartoffeln	1650	Str.
Weizen	39	"
Hoggen	22	"
Brotmehl	4,80	"
Obst	28,55	"
Kraut und Gemüse	13,50	"

Zusammen 1757,85 Str.

Weiter gingen noch ein:

- An Bargeld 42,50 RM.,
- " Sonig 7 Pf.,
- " Eier 10 Stück,
- " Stoff 3 Meter.

Sämtliche Gaben befinden sich auf Abruf bei den Spendern. Die Listen hierüber sind

beim zuständigen Ortsbauernführer. An erster Stelle der für das W.B.W. gebenden Gemeinden steht Stammheim mit 1515 Zentner, dann folgen Althengstett, Dedenspfonn, Liebelsberg und Müttlingen usw. Das hochherzige Ergebnis ist ein erfreulicher Beweis, daß die Bauern des Kreises Calw trotz der durchlebten Dürre dem Ruf unseres Führers und Reichstanzlers Adolf Hitler treu gefolgt sind.

### Achtung Kraftfahrer!

Aus dem Straßenbericht des DMV.

Stuttgart — Leonberg — Calw: Zwischen Disingen und Leonberg gesperrt. Umleitung über Solitude. Derlicher Verkehr über Gerlingen oder Höfingen. — Nagold — Altensteig: Zwischen Bahnhof Bernsdorf und Altensteig Bauarbeiten. — Vorsicht!

## Rundgebung der Deutschen Arbeitsfront

Aus Anlaß der bedeutamen Verordnung des Führers über die Deutsche Arbeitsfront marschierten gestern abend deren Mitglieder sowie der Arbeitsdienst (Bezirksschule Südwest) zu einer eindrucksvollen Feierstunde auf dem Calwer Marktplatz auf. Während sich die Gefolgshafter der Betriebe von ihren Arbeitsstätten aus zum Ort der Rundgebung begaben, sammelten sich die Innungen in der Salzgaße. Alle wertmäßig Schaffenden marschierten, und die Stadt halte wider von ihrem Marschtritt. Nach beendtem Aufmarsch wurden die Fahnen der Betriebszellen und Innungen unter Vorantritt des Spielmannszuges des Calwer Jungvolkes zur Tribüne verbracht, von der aus der Kreiswarter der D.A.F., Pg. Schäfer, die Arbeitskameraden und den Arbeitsdienst begrüßte und dankbar der Großtat des Führers gedachte, mit welcher er die D.A.F. zu einer Gemeinschaft der Treue, der Kameradschaft und des sozialen Tatwillens aller schaffenden Deutschen erhob und damit der Zeit der Klassen- und Interessentände ein Ende setzte. Kreiswarter Schäfer schloß seine Ansprache mit der Bekanntgabe des Aufrufs von Stabsleiter Dr. Ley an die von ihm geführte Deutsche Arbeitsfront.

Anschließend gab Amtswarter Pg. Entenmann einen Rückblick auf Entfalten und Werden der Deutschen Arbeitsfront, in welchem er insbesondere auf deren Hauptaufgaben, die staatspolitische Erziehung des Arbeitsmenschen und die große sozialpolitische Aufgabe einging. Der Kampf der D.A.F. ist ein ungeheuer schwerer; wie jener der Bewegung ist er ein Ringen um die Seele des deutschen Volkes! Pg. Entenmann ließ seine Ausführungen mit einer Mahnung

### Werbeabend der NS.-Frauensschaft Simmozheim

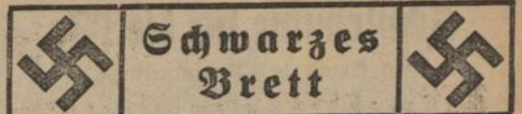
Im Rahmen des Werbefeldzuges der NS.-Frauensschaft hielt Frau Irene Schilling, Bad Liebenzell, am letzten Sonntag im Schulsaal der Oberklasse in Simmozheim einen Werbeabend ab. Geschickte Hände hatten den Raum mit Fahnen und Blumen geschmückt. Pg. Bürgermeister Schelle begrüßte die in stattlicher Anzahl erschienenen Zuhörer und die Rednerin des Abends, worauf diese das Wort ergriff und über das Thema „Die Frau im nationalsozialistischen Staat“ sprach. Die Rednerin hatte schnell Fühlung mit der Zuhörerschaft gefunden und wies die Frauen, die gedanklich noch häufig in den Anschauungen der Vorkriegszeit stehen geblieben sind, klar und mit Eindringlichkeit auf die Notwendigkeit der politischen Schulung der Frau hin. Sie zeigte, wie nicht nur in Notzeiten des Volkes, sondern auch im täglichen Leben die Frau politisch denken lernen, daß sie hinauszuwachen muß über den engen Rahmen, den ihr Arbeit und Pflicht in der eigenen Familie steckt. Schau auf den Führer und tu wie er deine Pflicht deinem Volke gegenüber! Zum Schluß dankte Pg. Bürgermeister Schelle der Rednerin für ihre

### Dienstnachrichten

Forstmeister Kreidler beim Forstamt Bad Teinach wurde auf das Forstamt Luttlingen, und Forstmeister Schlipf bei der Forstdirektion auf das Forstamt Bad Teinach versetzt.

### Milchverforgungsverband Enz-Nagold aufgelöst

Der Reichskommissar für die Vieh-, Milch- und Fettwirtschaft, Freiherr von Kanne, hat mit Wirkung vom 1. November den Milchverforgungsverband Enz-Nagold aufgelöst. Das Gebiet des aufgelösten Verbandes wurde dem Milchverforgungsverband Mittleres Württemberg zugewiesen, der seinen Sitz in Stuttgart-W., Johannesstraße 86, hat.



Calw, den 31. Oktober

### Hilferjugend Unterbann II/126

Alle Hilferjugend in der Metallarbeiterbranche (Schlosser, Mechaniker usw.), Elektrobranche und Photobranche haben sich am Donnerstag abend 8 Uhr auf der Geschäftsstelle des Unterbanns zu einer Besprechung einzufinden. Der Führer des Unterbanns.

### Wie wird das Wetter?

Vorausichtige Bitterung: Bei Island liegt ein starker Hochdruck, während sich die Depression bei Standinabien abgeschwächt hat. Für Donnerstag und Freitag ist unbeständiges, vielfach bedecktes Wetter zu erwarten.

Höfen, Kr. Neuenbürg, 30. Okt. Ein verheirateter Arbeiter der Fa. Rehnke u. Cie., der kürzlich infolge Unfalls 10 Wochen fern mußte, vermählte plötzlich seinen letzten Zahlung im Betrag von 42 RM. Entweder wurde er ihm aus der Tasche gestohlen oder hat er ihn verloren und der unehrliche Finder hat ihn unterschlagen. Durch die Opferwilligkeit seiner Mitarbeiter konnte dem Pechvogel ein Betrag übermittelte werden, der mehr als die Hälfte der abhanden gekommenen Summe beträgt.

**Deutscher Arbeitsfleiß schuf die W.H.W.-Aster.**

Tragt sie am 4. November als Zeichen Eures Opfers!

Pforzheim, 30. Okt. Die Hundertjahrfeier des Turnvereins 1834 fand mit einer großen Ehrung in der alterwürdigen Turnhalle ihren Höhepunkt. Der Führer und Reichskanzler hatte dem Verein seine Glückwünsche drahtlich übermittelte. — Dr. Kimmich, der Treuhänder der Arbeit für Südwestdeutschland, weilte heute in Pforzheim, wo er verschiedene Betriebe besichtigte.

Fünfbromm, 30. Okt. Der an den Folgen eines Unfalls im Alter von 65 Jahren aus dem Leben gerissene Postbote a. D. Friedrich Schabbe wurde unter vielfachen Ehrungen zur letzten Ruhe gebettet. Die Witwe und zwölf Kinder blieben dem Gatten und Vater ins Grab. Mit Postbote a. D. Schabbe ist ein gediegener Mann, der 33 Jahre seinen Postbotendienst treulich versah, dahingegangen.

Deutsche Hausfrauen, verwendet heimische Erzeugnisse! Dazu gehört der gute Kaffeezusatz Mühlen Franck. Er wird aus Edel-Zichorie hergestellt, die überwiegend von deutschen Bauern angebaut wird. Je mehr die Hausfrau Mühlen Franck verbraucht, desto mehr Edel-Zichorie kann der Bauer anbauen. Das unterstützt die heimische Landwirtschaft.

# Stadt und Land verbinden sich



## Mühlen Franck

ist beliebt wegen seiner immer gleichbleibenden hervorragenden Qualität.

